



University  
of Basel



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG

## Call for papers:

### Neuere Entwicklungen der Industriellen Beziehungen in der Schweiz

*Workshop an der Universität Basel in Kooperation mit der Universität Fribourg, 14. Februar 2019*

Während in den meisten OECD-Staaten kooperative Industrielle Beziehungen unter Druck geraten sind, wird der Schweiz trotz hoher Internationalisierung der Wirtschaft weiterhin grosse Stabilität des korporatistischen Systems attestiert. Teilweise wird sogar von einer Renaissance der Gesamtarbeitsverträge gesprochen. Gleichwohl haben sich auch die Industriellen Beziehungen in der Schweiz verändert. Sowohl die kollektiven Organisationsstrukturen als auch die Institutionen des Schweizer Arbeitsmarktes und der Industriellen Beziehungen unterliegen stetigen Veränderungen, die zum Teil auch auf eine weitere internationalisierte Ökonomie zurückzuführen sind. Die Berufs- und Unternehmensstrukturen stehen durch die Digitalisierung unter grossem Anpassungsdruck. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad ist schwächer geworden, dagegen scheint die Mobilisierungsfähigkeit (Arbeitskämpfe und Aktionen gegenüber der Politik) zumindest in einigen Bereichen sogar stärker geworden zu sein. Die staatlichen Regulierungen wurden zum Teil dichter.

Der geplante Workshop schliesst an das «1. Schweizer Gewerkschaftsforum» an der Universität Fribourg aus dem Jahr 2012 an und will die neueren Entwicklungen der Industriellen Beziehungen in der Schweiz diskutieren.

Wir laden zur Einreichung von Beitragsvorschlägen ein. Neben der Analyse der Gesamtarbeitsverträge und der kollektiven Akteure, sind auch Beiträge zur Digitalisierung der Arbeit und zu transnationalen bzw. europäischen Aspekten der Schweizer Industriellen Beziehungen von Interesse. Auch Beiträge, die das Verhältnis von Arbeit und Leben, Care-Arbeit und sozialstrukturelle Aspekte thematisieren, sind willkommen. Ausgewählte Beiträge werden in einem Sonderheft der Zeitschrift sozialpolitik.ch veröffentlicht.

Beitragsangebote bitte bis zum 30. September 2018 an

Oliver Nachtwey ([oliver.nachtwey@unibas.ch](mailto:oliver.nachtwey@unibas.ch))

Sebastian Schief ([sebastian.schief@unifr.ch](mailto:sebastian.schief@unifr.ch))